

Die Nomen-Klampe

Hintergründe von Axel Hoppenhaus

Die Klampe als Designprodukt

Seit 1995 beschäftige ich mich mit dem Thema Design im Yachtbau. Mir fiel dabei auf, dass Klampen ein Schattendasein führen. Es gibt keine wirklich schönen Klampen, jedenfalls gefiel mir keine. Klampen sind in meinen Augen Stolperfallen, hinter der alle Leinen hängen bleiben - Für mich eine anspruchsvolle und reizvolle Aufgabe um Funktionalität und Schönheit zur Perfektion zu bringen.

Das Konzept

Beim Segeln habe ich mich oft darüber geärgert, daß sich unsere Spi-Schoten oder der Spibaumniederholer beim Halsen an den Klampen verhaken. Ich meine, daß auf Segelyachten solche Beschläge nichts zu suchen haben. Sie können sogar gefährlich werden, wenn ein Mitsegler bei Sturm aufs Vorschiff muß, um verhakte Leinen zu lösen.

Auf Motoryachten sind solche Klampen ein Fremdkörper - etwa wie Stahlfelgen und Trommelbremsen an einem Porsche. Mir schwebte ein funktionales, ästhetisches Objekt vor, an dem nichts hängen bleibt, und das den fließenden Linien schöner Motoryachten gerecht wird.

Meine Klampe sollte die Einfachheit feststehender Klampen mit den Vorteilen versenkbarer Klampen verbinden.

Vorteile	Feststehende Klampe	Versenkbare Klampe	Nomen Klampe
Leinen verhaken nicht	-	+	+
Verletzungsgefahr reduziert	-	+	+
Einfache Montage	+	-	+
Niedrige Montagekosten	+	-	+
Hohe Ästhetik	-	+/-	+
Störungsfreiheit	+	-	+
Kein Decksdurchbruch	+	-	+
Keine Entwässerung	+	-	+

Die elastische Kugel

Mein Entwurf sah eine auf Deck stehende Klampe mit einem seetauglichen, und unkomplizierten Klappmechanismus vor. Unkompliziert heißt: Es durften keine mehrfach gelagerten Gelenke oder Zugstangen mit Rückstellfedern zum Einsatz kommen. Solche Konstruktionen sind anfällig für Korrosion und lassen sich irgendwann nicht mehr bewegen.

Die elastische Kugel erfüllt alle Anforderungen perfekt. Auf einfachste Weise verbindet sie die beiden Klampenarme, sorgt für synchrone Bewegung und fixiert die Klampe in den jeweiligen Endstellungen. Außerdem garantiert sie, dass alle Teile immer leicht unter Druck stehen, so dass es keine Geräusche gibt, wenn der Festmacher am Liegeplatz auf Zug kommt. Die Crew unter Deck kann nachts ruhig schlafen.

Patente

Dieser vollkommen neue Klappmechanismus ist unter der US Patentnummer: 5 829 377 und der Europäischen Patentnummer: 0 792 797 international patentiert.

Designaspekte

Harmonischen Linien und intelligente, einfache Technik verleihen der Nomen-Klampe Ihre faszinierende Erscheinung.

1. Weiche Flächenübergänge mit fließenden Radien sorgen für eine gleichmäßige Kraftverteilung der auf die Klampe wirkenden Zugkräfte.
2. Die Klampenarme schweben ein paar Millimeter über dem Grundkörper, wenn die Klampe geschlossen ist. So wird die Oberfläche der Klampe vor Verletzung geschützt.
3. Der satte Sound, den die Klampe macht, wenn sie in ihre Endstellungen schnappt, klingt souverän und unterstreicht die solide Konstruktion.
4. Montage und Demontage der Klampenarme funktionieren ohne Werkzeug. Die Bolzen werden nur mit der Hand in die Gelenkbohrungen gesteckt. O-Ringe fixieren sie in dieser Position.
5. Die Schrauben zur Decksmontage sind unsichtbar. Sie verschwinden unter den Klampenarmen.

Herstellung / Material

Die Nomen-Klampe wird in Hamburg/Germany aus seewasserbeständigem Aluminium im CNC-Verfahren produziert - ein Verfahren, das höchste Präzision garantiert und technische Probleme ausschließt. Eine Edelstahlversion ist in Planung.